

Medienbildungskonzept der Elisabeth-Selbert-Schule, Wiesbaden

1. Einleitung

Die Elisabeth-Selbert-Schule (ESS) ist ein im Schuljahr 2020/21 neu gegründetes Gymnasium im Aufbau mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Derzeit (Schuljahr 2024/25) führt die Schule die Jahrgänge 5-9. Unser Medienbildungskonzept (MBK) soll Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, die Möglichkeiten digitaler Medien voll auszuschöpfen und gleichzeitig Risiken der Mediennutzung zu verstehen und verantwortungsvoll zu agieren. Dabei liegt der Fokus unserer Medienbildung auf der Entwicklung einer digitalen Kultur, die auch außerhalb der Schule relevant ist. Wir legen Wert auf die Vermittlung von Medienethik, digitalem Datenschutz und Fähigkeiten zur kritischen Reflexion von Inhalten sowie dem eigenem Mediennutzungsverhalten. In diesem Zusammenhang nehmen wir auch jeweils aktuelle gesellschaftliche Diskussionen sowie technische Entwicklungen auf und lassen diese an geeigneter Stelle in den Unterricht einfließen. Das MBK setzt auf eine moderne Medianausstattung und eine praxisnahe Vermittlung von Medienkompetenzen. Wir möchten Schülerinnen und Schüler fit für die digitale Zukunft machen. Daher fördern wir eine digitale Kultur, die ihnen die Fähigkeiten vermittelt, die sie benötigen, um sich in der Welt souverän zu bewegen.

2. Pädagogische Leitlinien unserer Medienbildung

2.1 Altersgerecht:

Schritt für Schritt fit für die Zukunft: Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler schrittweise fit für die digitale Zukunft zu machen. Wir beginnen bereits in Jahrgang 5 mit einer altersgerechten Vermittlung von Medienkompetenzen. Dabei gehen wir auf individuelle Bedürfnisse und Erfahrungen ein. Im Laufe der Sekundarstufe I erweitern wir die Inhalte und fördern nach und nach die selbstständige Nutzung digitaler Medien.

2.2 Inhaltsbezogen:

Wir fördern gezielt die Medienkompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört eine umfassende Schulung im Bereich der Informationsbeschaffung, -bewertung und -verarbeitung. Wir vermitteln die Fähigkeit, eigene Inhalte zu erstellen und zu präsentieren. Außerdem fördern wir die Teamarbeit und Kommunikation im digitalen Raum z. B. durch die Verwendung des Schulportals und der Schul-Cloud.

2.3 Verantwortungsbewusst:

Unser Medienbildungskonzept ist darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern die notwendigen Fähigkeiten für eine verantwortungsvolle und kritische Nutzung von Medien zu vermitteln. Wir

möchten sie befähigen, ihre digitalen Kompetenzen zu steigern, um im digitalen Zeitalter sicher und erfolgreich zu agieren.

2.4 Kulturoptimistisch:

Wir vermitteln Schülerinnen und Schülern ein breites Verständnis für die Möglichkeiten und Chancen, die Medien bieten. Dazu gehören neben der technischen Seite auch Aspekte wie Medienethik und Medienrecht. Wir möchten sie befähigen, digitale Medien aktiv und kreativ und dabei verantwortungsvoll und sicher zu nutzen.

3. Mediensicherheit und Medien- und Datenschutz

3.1 Medienschutz

Der Schutz unserer Schülerinnen vor Gefahren im Internet und im Umgang mit digitalen Medien hat für uns höchste Priorität. Wir vermitteln den sicheren Umgang mit dem Internet, sozialen Netzwerken und anderen digitalen Medien. Wir setzen auf eine enge Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten und stellen unseren Schülerinnen und Schülern umfassende Hilfsangebote zur Verfügung.

3.2 Mediensicherheit

Wir setzen hohe Standards in der IT-Sicherheit an unserer Schule. Unsere schulischen Medienbildungsbeauftragten, die eng mit dem Medienzentrum des Schulträgers zusammenarbeiten, gewährleisten ein sicheres und geschütztes Lernumfeld. Wir legen dabei besonderen Wert auf den Schutz der Privatsphäre unserer Schülerinnen und Schüler und stellen sicher, dass ihre Daten sicher und vertraulich behandelt werden.

3.3 Datenschutz

Wir legen großen Wert auf den Schutz der Privatsphäre und Daten der Schülerinnen und Schülern und vermitteln ihnen ein Bewusstsein für den Umgang mit persönlichen Daten. Dazu gehört auch der Umgang mit sozialen Netzwerken und die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich des Datenschutzes.

4. Bestandsaufnahme - Wo wir stehen

4.1 Medienbildung im Ganztage am Vormittag (DiNa)

Die ESS hält zur Umsetzung der Schwerpunkte Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Jahrgang 5 zwei, im Jahrgang 6 drei Unterrichtsstunden und im Jahrgang 7 eine Stunde in der Kernzeit 1. bis 6. Stunde bereit. Diese werden als „DiNa“ (**D**igitalisierung und **N**achhaltigkeit) bezeichnet und dienen neben dem Lernen-Lernen und der Umsetzung von Projekten zur Nachhaltigkeit (Bildung für nachhaltige Entwicklung, BNE) v. a. der Vermittlung von Grundlagen einer altersgerechten, sicheren und reflektierten Mediennutzung.

Die folgende Abbildung zeigt die drei Kernsäulen unserer Medienbildung. Diese sind um die vierte Säule der Fortbildung für Lehrkräfte erweitert. Auf diese Säulen wird im Folgenden eingegangen.



Abb. 1: Übersicht über die drei Kernsäule des Medienbildungskonzeptes

4.2 Säule 1 - iPad- und Medienschulung - Das technische Know-How

Die Inhalte der ersten Säule zielen auf eine sichere und kompetente Handhabung der iPads und der digitalen Infrastruktur der ESS. Letztere besteht nicht nur aus dem vom Land Hessen bereitgestellten Schulportal Hessen (SPH) mit der Lernplattform Moodle, sondern die Schule verfügt zusätzlich über eine schulweite Nextcloud-Installation (NC), die vom Medienzentrum Wiesbaden betrieben wird.

Neben der sachgerechten Bedienung des iPads stehen die Datensicherung, der Datenaustausch und die Datenpflege im Focus der Medienschulung.

4.3 Säule 2 - Medienbildung im erweiterten Sinn

Im Rahmen von DiNa findet in einem Teil der dafür bereitgestellten Unterrichtsstunden allgemeine Medienbildung statt. Diese geht weit über die Handhabung des iPads hinaus und nimmt die allgemeine Medienbildung der Schülerinnen und Schüler in den Fokus. Wichtige Themen sind neben dem allgemeinen Computer-Know-How (Aufbau, Funktionen und Arbeitsweise von Computern) und Formen der digitalen Kommunikation die Vielfalt der Medien und Ihre Nutzung im Alltag sowie der sichere, reflektierte und verantwortungsvolle Umgang mit Medien. Dabei geht es nicht nur um digitale Medien, sondern auch um traditionelle wie Bücher und Zeitungen.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen auch ihr eigenes Medienkonsumverhalten in den Blick und lernen dieses zu reflektieren sowie Regeln zu formulieren und einzuhalten. Hierbei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, den u. a. auf der Website der ESS vielfältige Möglichkeiten geboten werden, sich über Medien und Medienbildung zu informieren.

Digitale Medien bergen ein großes Potenzial für die Bildung, weisen aber auch Gefahren auf, die im Unterricht ebenfalls thematisiert werden. Themen wie Soziale Netzwerke oder auch Cyber-Mobbing rücken hier ins Zentrum.

Zur Vermittlung der Medienbildung kommt derzeit das Arbeitsheft „Medienwelten“ aus dem Westermann-Verlag zur Anwendung, der Band 1 (Nuxoll, 2016) in den Klassenstufe 5 und 6, der Band 2 in den Stufen 7 und 8 (Nuxoll, 2017). Band 1 umfasst die Themen Grundlagen der Medienbildung, (Digitale) Kommunikation, Recherchieren, Präsentation, Mediennutzung und Wirkung und Einfluss von Werbung.

Band 2 beinhaltet die Themen Soziale Netzwerke, Videoproduktion, Gaming, Mobbing und Medien. Die Bearbeitung der Arbeitshefte obliegt den Lehrkräften, die jeweils für die GTAV-Stunden verantwortlich sind.

Die Mediens Schulung in Säule 1 und die Bearbeitung der „Medienwelten“ in Säule 2 decken bereits mehrere Kompetenzbereiche des Strategiepapiers „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz (KMK) ab. Abb. 2 zeigt eine Übersicht, die gleichzeitig eine gewisse Hierarchie der Kompetenzbereiche aufzeigt. Grundlage für eine solide Medienkompetenz ist das sichere und fachkundige Bedienen der Geräte - in der Sekundarstufe I v.a. des iPads - und das Anwenden der im Unterricht benötigten Software bzw. Applikationen (Apps), wie sie in der mittleren Ebene in verschiedenen Zusammenhängen zur Anwendung kommen. Beide Ebenen bilden das Fundament für die kognitiv anspruchsvolleren Kompetenzbereiche Problemlösen und Handeln sowie Analysieren und Reflektieren.

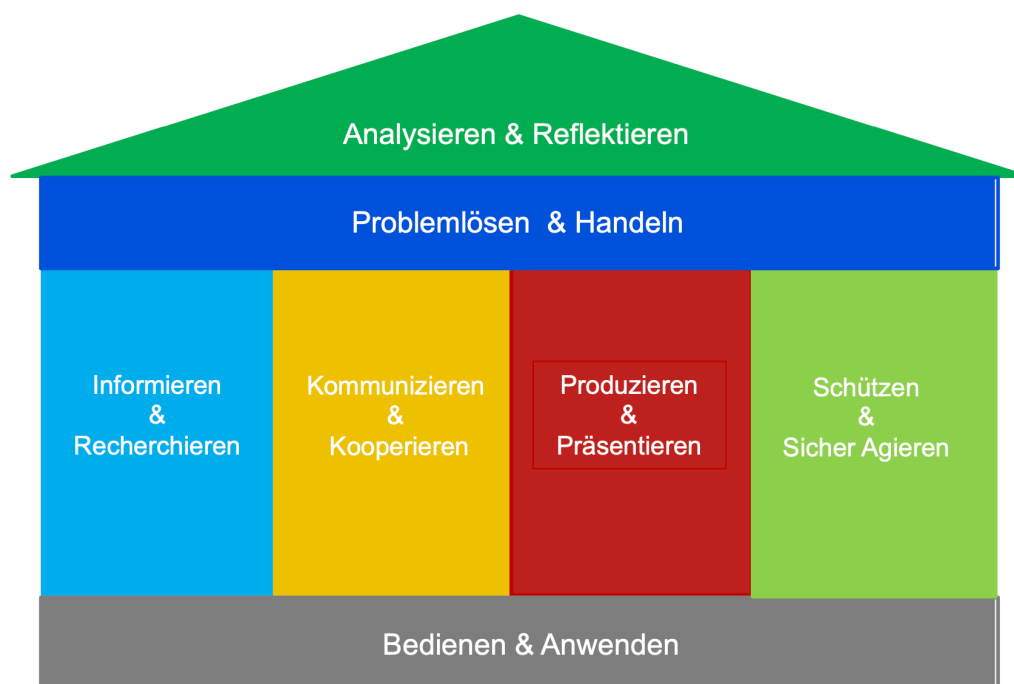


Abb. 2: „Kompetenzhaus“ Medienbildung: Übersicht über die Kompetenzbereiche zur Medienbildung nach dem Strategiepapier der KMK „Bildung in der digitalen Welt“ (KMK, 2012)

Die Säulen 1 und 2 unseres Medienbildungskonzeptes bereiten einerseits eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den Kompetenzbereichen im Unterricht vor und begleiten Letztere andererseits kontinuierlich. Eine detaillierte Darstellung der Inhalte ist dem DiNa-Curriculum zu entnehmen.

In Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern finden derzeit die folgenden Workshops und Projekte für Schülerinnen und Schüler statt:

- AG Programmieren, AG Medien
- Theater und Workshop „Voll vernetzt“, Medienschutz und Suchtprävention, Galli Theater
- Workshop „Pornographie auf Schülerhandys“ im Jahrgang 5 und 6, Polizei Westhessen
- Workshops mit dem Medienbildungsexperten Lars Henke, Schwerpunkt: Social Media
- Präventionsprojekt „u.r.on – check your line“ – Workshop im Jahrgang 7, Suchthilfezentrum Wiesbaden

4.4 Säule 3 - Integration der Medienbildung in den Unterricht

Die ESS ist eine Schule im Aufbau. In den ersten vier Jahren haben die Lehrkräfte viele Ideen zur iPad-Nutzung im Unterricht ausprobiert und sich über Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele ausgetauscht. Da das Kollegium nun soweit angewachsen ist, dass in vielen Fächern eine ausreichende Anzahl an Fachlehrkräften vorhanden sind, um Fachschaften zu bilden, sind diese angehalten, die bisherigen Unterrichtsbeispiele zu sammeln und als verbindlich in das Fachcurriculum zu integrieren.

4.5 Säule 4 - Fortbildung der Lehrkräfte

Eine vierte Säule, die nicht in Abb. 1 dargestellt ist, bildet die Weiterbildung der Lehrkräfte, sind es doch sie, mit denen jedes Medienbildungskonzept steht und fällt, da sie dieses im Unterricht umsetzen sollen.

Die/Der Fortbildungsbeauftragte der Schule sichtet regelmäßig die Angebote der Hessischen Lehrkräfteakademie, der Medienzentren und anderer Anbieter von Fortbildungen im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) und informiert alle Lehrkräfte per Aushang und/oder per E-Mail über diese Angebote.

In Fachkonferenzen stellen Lehrkräfte eigene Projekte mit dem iPad vor und fördern so den Austausch über gelungene digitale Projekte.

Neue Lehrkräfte erhalten bei Bedarf zu Beginn des Schuljahres eine Einführung in das Schulportal Hessen und die von der Schule genutzten Module sowie in schulinterne digitale Abläufe.

Darüber hinaus steht die/der Medienbildungsbeauftragte allen Lehrkräften als Beratung zur Seite.

Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 werden Umfragen durchgeführt, die den Kenntnisstand und den weiteren Fortbildungsbedarf der Kolleginnen und Kollegen.

Ein Teil der zur Verfügung stehenden pädagogischen Tage wird für Fortbildungen im Bereich Digitalisierung und die Weiterentwicklung des Medienbildungskonzeptes verwendet.

Alle Lehrerinnen und Lehrer verfügen über mindestens ein digitales Endgerät, entweder über die Bereitstellung durch das Land Hessen oder durch eigene Anschaffung.

5. Rahmenbedingungen hinsichtlich der IT-Ausstattung

Unsere Schule verfügt über eine moderne Medienausstattung, deren integraler Bestandteil die 1:1-Ausstattung unserer Schülerinnen und Schüler mit Tablets (iPads) mit Beginn der Klasse 5 darstellt. Die Geräte sind mit Tastaturhülle und Tablet-Stiften sowie für den Unterricht benötigten Apps ausgestattet. Diese Ausstattung bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im und für den Unterricht auch digitale Inhalte zu nutzen, zu erstellen und zu bearbeiten. Wir setzen auf eine praxisnahe Vermittlung von Medienbildung, indem wir den Unterricht um digitale Elemente erweitern und eigene Projekte durchführen.

Derzeit werden die Geräte noch vom Schulträger bereitgestellt. Laut Beschluss der Gesamt- und der Schulkonferenz wird die ESS ab dem Schuljahr 2025/26 am 1:1-Projekt des Schulträgers teilnehmen, das ein von der Stadt gefördertes und von Eltern finanziertes Modell zur Anschaffung von iPads vorsieht, welches sozial-verträglich gestaltet ist.

Im gesamten Schulgebäude und zu einem Teil auch in den Außenanlagen steht ein leistungsfähiges pädagogisches WLAN zur Verfügung, das über Glasfaser an das Internet angeschlossen wird. Das Medienzentrum betreibt Jugendschutzfilter für die Nutzung.

In allen Klassen- und Fachräumen finden sich 85“-Zoll-Monitore (Consumer-Geräte) als Präsentationsmedien. Die 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler ermöglicht eine einfache und schnelle Darstellung einzelner Arbeitsergebnisse für die ganze Klasse.

Im Neubau kommen professionelle Displays zum Einsatz, die keine zusätzliche Software vorhalten. Deshalb ist zur Nutzung der Mediatheken der Öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten an jedem Display ein Apple-TV angeschlossen, das auch weitere Möglichkeiten der multimedialen Nutzung bereithält. Der Kunstraum ist mit großer Leinwand und Beamer ausgestattet, so dass auch eine Abbildung von Kunstwerken in Originalgröße möglich ist.

6. Kooperation mit externen Anbietern, Workshops und Vorträge

6.1 Allgemeines

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern Vorträge, Workshops und Aufklärungsmaßnahmen zu den Themen Medienkompetenz, Medienschutz und Suchtprävention an. Dabei arbeiten wir eng mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zusammen und setzen auf eine praxisnahe Vermittlung von Wissen.

6.2 Angebote für Eltern und Erziehungsberechtigte

Hilfsangebote für Eltern und Erziehungsberechtigte verteilen wir z. B. per E-Mail über die Klassenleitungen. So weisen wir regelmäßig auf Angebote externer Anbieter hin und auf der Unterseite „Medien-Infos“ auf unserer Schulwebsite sind eine Vielzahl von Angeboten verlinkt, die wir ständig aktualisieren.

Außerdem erhalten die Eltern und Erziehungsberechtigten auf den ersten Elternabenden im Jahrgang 5 eine Einführung in den Umgang mit dem hessischen Schulportal (SPH), welches an der Elisabeth-Selbert-Schule zum Beispiel als digitales Klassenbuch genutzt wird.

Weitere Angebote:

- Hinweise auf Informationsangebote verschiedener externer Anbieter per E-Mail
- Organisation von Informationsabenden in der Schule
- „Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen“ – Infoabend mit Beate Kremser (Klasse 5), Medienpädagogin (Digitale Helden)
- Schulwebsite > Schüler & Eltern > Medieninfos: Linksammlung mit Informationen verschiedener Anbieter zu den Themen Allgemeines, Technischer Jugendschutz, Apps und Spiele, Suchmaschinen und Nachrichten für Kinder
- „Digitaler Familientalk“ Der Familientalk behandelt jeden Monat wechselnde Medienthemen - wie Smartphone-Nutzung, Fake News, Cybermobbing, Gaming, soziale Medien und Co.

7. Evaluierung, Weiterentwicklung und Feedback-Kultur

Mit unserem Medienkonzept legen wir unsere Ziele, Inhalte, Methoden und Rahmenbedingungen der Medienbildung an der Elisabeth-Selbert-Schule fest.

7.1 Weiterentwicklung:

Die Weiterentwicklung unseres Medienbildungskonzeptes bedeutet, dass das Konzept regelmäßig überprüft und aktualisiert wird, um den aktuellen Anforderungen und Entwicklungen im Bereich Medienbildung gerecht zu werden. Hierbei finden auch neue Methoden und Technologien im Bereich von schulischer Nutzung Berücksichtigung. In diesem Zusammenhang spielen auch gesellschaftliche Entwicklungen und daraus entstehende Bedürfnisse eine wesentliche Rolle, da Schule immer im Kontext der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern betrachtet werden muss.

7.2 Evaluierung:

Die Evaluierung unseres Medienbildungskonzeptes dient uns als Überprüfung, ob unsere Ziele im Bereich der Förderung von Medienkompetenzen erreicht werden und ob das Konzept insgesamt erfolgreich ist. Hierbei können verschiedene Methoden eingesetzt werden, wie z.B. Befragungen von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern oder die Analyse von Leistungsdaten.

7.3 Feedback-Kultur:

Das Etablieren einer Feedback-Kultur ist ein wichtiger Bestandteil der Evaluierung und Weiterentwicklung unseres Medienbildungskonzeptes. Wir setzen auf ein regelmäßiges Feedback von Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern, um unsere Bildungsarbeit stetig zu verbessern. Durch regelmäßiges Feedback von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und anderen Beteiligten können wir feststellen, welche Aspekte des Konzeptes erfolgreich sind und an welchen Stellen wir besser werden können. Feedback erfolgt bei uns in verschiedenen Formen, wie z.B. schriftliche Befragungen oder mündliche Rückmeldungen in Workshops oder Teamsitzungen und Besprechungen.

8. Anhang

Literatur

Kultusministerkonferenz (KMK): Medien in der Schule (Beschluss der KMK vom 8. März 2012)
o.Ort, 2012

Sekretariat der Kultusministerkonferenz (Hrsg.): Strategiepapier Bildung in der digitalen Welt
Berlin, 2016

Hessisches Kultusministerium: Praxisleitfaden Medienkompetenz - Bildung in der digitalen Welt
Wiesbaden, 1. Auflage 2019

Nuxoll, Florian (Hrsg.): Medienwelten - Entdecken Verstehen Gestalten, Bd. 1
Westermann-Verlag, Braunschweig 2016

Nuxoll, Florian (Hrsg.): Medienwelten - Entdecken Verstehen Gestalten, Bd. 2
Westermann-Verlag, Braunschweig 2017